

## **Beitrag Gemeindeblatt Dielsdorf, Juni 2013:**

### Ein Besuch in der KGS

Von vielen wird sie auch verächtlich Pinocchio-Schule genannt, da sie im selben Gebäude untergebracht ist, wie die gleichnamige Pizzeria. Von holzigen kleinen Lügewichten sind die Schüler dort aber weit entfernt. Alle haben Begabungen, die im Rahmen einer Regelklasse nicht angemessen gefördert werden können. 12 Mädchen und Jungs zwischen dem 4. und 9. Schuljahr kommen hierher. Das braucht Akrobatik und enge Teamarbeit der Lehrpersonen; jedes hat sein eigenes Programm mit eigenen Lernzielen. Einige haben am Computer Wörter geschrieben. Die Lehrerin kann abrufen, wo es gehapert hat und druckt Blätter aus, auf denen nochmals in Handschrift geübt werden kann. Am nächsten Tag wird wieder kontrolliert.

In einem Raum sieht es aus, wie in einem ganz normalen Schulzimmer. Im Englisch sind wenigstens eine Hand voll Schüler auf ähnlichem Stand und können gemeinsam etwas üben. Schon ein Zimmer weiter wird ein Knabe betreut, er hat eine Matheaufgabe nicht richtig verstanden.

Ganz speziell wird in der KGS an der Berufswahl gearbeitet. Interessen, Fähigkeiten und Berufswünsche erkennen, Bewerbungen schreiben, Telefongespräche üben bis hin zur Lehrstelle und darüber hinaus werden die Schüler begleitet. Ein schwieriger Start in der Schulzeit soll hier zu einem guten Start ins Leben gebracht werden.